

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 45 (1993)
Heft: 1

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soundtrack

Tous les matins du monde

ben. Alain Corneaus Film «Tous les matins du monde» (Die siebente Saite, ZOOM 12/92) kommt vor allem ein Verdienst zu: Er ruft einem breiteren Publikum die französische Musik des 17. Jahrhunderts, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist, in Erinnerung. Die Platte zum Film beweist, dass die Kompositionen aus dieser Zeit nichts von ihrer Ausdruckskraft und ihrem Charme verloren haben. Das Album ist vor allem eine Einführung in das Schaffen der beiden Protagonisten des Films: Monsieur Sainte Colombe und Marin Marais, die zu den bedeutendsten Gambenspielern ihrer Zeit zählten. Interpretiert werden die Werke vom Spanier Jordi Savall, der sich in den letzten 20 Jahren einen Namen als Förderer und Entdecker von historischer klassischer Musik geschaffen hat. Neben den Kompositionen von Marais und Sainte Colombe findet sich auch die eindringliche «Troisième leçon de Ténèbres» von François Couperin auf dem Album, gesungen von Savallis Ehefrau Montserrat Figueras.

Tous les matins du monde. Komposition: Marin Marais, Sainte Colombe, François Couperin, Jean-Baptiste Lully. Valois V 4640.

Unforgiven

ben. In seinem Film «Unforgiven» (ZOOM 10/92) wollte Regisseur und Hauptdarsteller Clint Eastwood nichts anbrennen lassen. Für die Vertonung des Westerns lieferte er dem Freund und Komponisten Lennie Niehaus zwei unerbittliche Vorbehalte: Einfach und direkt habe die Musik zu sein. Und damit sich Niehaus nicht in der Weite des wilden Westens verlor, schrieb Eastwood das Generalmotiv «Claudia's Theme» gleich selber. Niehaus, der eigentlich in der Jazzszenen grossgeworden ist, hielt sich genauso unerbittlich an die Anweisungen und setzte keine Note zuviel aufs Partiturbblatt. Und Clints spartanischer Song verarbeitete Niehaus zu insgesamt acht verschiedenen instrumentierten Versionen.

Unforgiven. Komponiert von Lennie Niehaus, Varèse Sarabande VSD 5380.

Ziggy Stardust and the Spiders from Mars

ben. Nicht mehr taufrisch, doch endlich wieder greifbar ist einer der besten Soundtracks aus der Rockfilmgeschichte: David Bowies «Ziggy Stardust». Erstmals erschienen 1983, war das Album seit dem CD-Boom lange nur noch auf den Platten-

börsen zu finden. «Ziggy Stardust», das sind nicht nur die Songs zum gleichnamigen Film mit David Bowie in der «Hauptrolle», sondern ist auch eine gelungene Werkschau. Alle Lieder wurden übrigens live eingespielt. Neben den Eigenkompositionen beweist Bowie zudem sein Flair für Coverversionen: Er interpretiert auch einen Song der Rolling Stones und einen von Lou Reed.

David Bowie: Ziggy Stardust - The Motion Picture, EMI 780 4112 2.

Weitere Neuerscheinungen

The Last of the Mohicans. Komposition: Trevor Jones, Randy Edelmann. Polygram 517 497 2.

Malcom X. Komposition: Terence Blanchard. Sony 472 806 2.

The Bodyguard. Div. Interpreten. BMG-Ariola 221 8699 2.

Home Alone 2. Div. Interpreten. Fox 221 1000 2.

Of Mice and Men. Komposition: Mark Isham. Varèse Sarabande VSD 5371.

Strictly Ballroom. Div. Interpreten, Sony 472 300 2.

Chronik

Preise in Leipzig...

Am Filmfestival in Leipzig vergab die Ökumenische Jury ihren Preis an «These Hands» von Flora M'Mbugu-Schelling (Tansania) – einen Film über in einer Kooperative lebende Frauen, über ihr Tagwerk in einem Steinbruch, ihre Kraft, Geduld und Hingabe, die stellvertretend für die immer noch unterbewertete Frauenarbeit überall auf der Welt steht – für ruhige, klare Bilder, deren meditativer Wert sich den Zuschauerinnen

und Zuschauern erst nach einer Weile erschliesst und die ohne Kommentar erzählte, universell verständliche Geschichte. Eine lobende Erwähnung ging zudem an den Zeichentrickfilm «Zehn kleine Negerlein» von Jochen Ehmann (Deutschland).

... und in Amiens

Am Filmfestival Amiens vergab die Ökumenische Jury ihren Preis an «Kinder der Landstrasse» von Urs Egger (Schweiz) für seine eindrückliche Beschreibung von Diskriminierung und seine sensible Schilderung der Gefühle von Kindern, die ihren Familien von Schweizer Behörden zwischen 1926 bis 1972 brutal weggenommen wurden. Eine lobende Erwähnung ging an den Film «Le croix du sud» von Patricio Guzman.

Film-Hitparade

Kinoeintritte

vom 30. Oktober bis 26. November in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, Luzern, Aarau, St.Gallen, Biel und Baden

1. Boomerang (UIP)	42 928
2. Universal Soldier (Fox)	38 073
3. 1492 - the Conquest of Paradise (Monopole Pathé)	34 670
4. Patriot Games (UIP)	29 147
5. Strictly Ballroom (Rialto)	26 474
6. Of Mice and Men (UIP)	25 703
7. Il ladro di bambini (Filmcooperative)	24 867
8. Housesitter (UIP)	19 993
9. Salt on Our Skin (Rialto)	13 144
10. Tous les matins du monde (Sadfi)	8 539
11. Tom & Jerry - The Movie (Rialto)	8 290
12. City of Joy (Monopole Pathé)	7 149
13. Mo'Money (Fox)	6 831
14. Unforgiven (Warner Bros.)	5 938
15. Single White Female (Fox)	5 733

Film des Monats

Schalom, General

Für den Monat Januar empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst «Schalom, General» des österreichischen Regisseurs Andreas Gruber. Ein Zivildienstleistender in einem Alten- und Pflegeheim führt mit einem gelähmten Offizier einen verbissenen Kleinkrieg, in dem ihre völlig verschiedenen Auffassungen aufeinanderprallen. Allmählich entwickeln die Kontrahenten jedoch Toleranz und Verständnis füreinander, so dass eine Verständigung möglich wird. Da die zentralen Themen Toleranz und Verständigung mit Witz und Ironie aufbereitet werden, umgeht der Film schulmeisterliche Trockenheit und präsentiert seine Botschaft höchst unterhaltsam.

Siehe Kritik Seite 33.



DAS BOOT IST VOLL TEIL 2, CH, 1993

Bücher

Film Stills

ig. «Film Stills - Emotions made in Hollywood» titelt der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Museum für Gestaltung in Zürich, die noch bis Ende Januar gezeigt wird. Wie die Ausstellung ist der Katalog vorerst und vor allem Augenweide, Erinnerungsalbum und intensiver Blick hinter die Kulissen der Traumfabrik. Er besteht vor allem aus Fotos – eingefrorene Bewegungen, Gesten, Blicke – die dazu gedacht waren, in eigener Sache zu werben. Er beinhaltet aber auch Texte namhafter Persönlichkeiten aus den Sparten Film und Fotografie, beispielsweise Essays zum Phänomen der Standfotografie oder Gedanken zu einzelnen Fotos, zur Standfotografie als Stiefkind der Filmproduktion, als Zwitter zwischen Kommerz und Kunst. Möglichst gelungen sollten die Bilder sein, gut fürs Produkt werben, das Kommende ins rechte Licht

rücken. Die Fotografen selbst jedoch fristeten auf dem Set ein Mauerblümchen-Dasein.

Annemarie Hürlimann/Alois M. Müller (Hrsg.): Film Stills - Emotionen made in Hollywood. Zürich 1992, Museum für Gestaltung, 223 Seiten, illustr. Fr. 48.–.

Weitere Neuerscheinungen

Casten Laqua: Wie Mickey unter die Nazis fiel – Walt Disney in Deutschland. Reinbek bei Hamburg 1992, Rowohlt, 250 Seiten, illustr., ca. Fr. 16.–.

Woody Allen: Schatten und Nebel - Drehbuch. Zürich 1992, Diogenes-Verlag, 136 Seiten, illustr., Fr. 16.80.

Marlene Dietrich: Ich bin, Gott sei Dank, Berliner - Memoiren. Berlin 1992, Ullstein Verlag, 358 Seiten, illustriert, Fr. 12.80.

In eigener Sache

ZOOM lanciert Medienzeitschrift

All jenen, die seit der Umwandlung von ZOOM zur Filmzeitschrift den Themenbereich Medien vermissen, möchten wir unsere neue, halbjährlich erscheinende Zeitschrift ZOOM – Kommunikation & Medien (K&M) empfehlen. Sie dokumentiert, diskutiert und analysiert Entwicklungen im Medienbereich. Jede Ausgabe setzt einen thematischen Akzent, mit dem sich in der Regel mehrere Beiträge befassen und bietet in einem Serviceteil Literaturhinweise, Dokumente und eine kommentierte Chronik des Schweizer Mediengeschehens. Als Redaktoren zeichnen Urs Meier (Fernsehbeauftragter des Evangelischen Mediendienstes) und Matthias Loretan (Leiter des Katholischen Mediendienstes und Präsident der Publizistischen Kommission ZOOM), die durch ihre kompetenten Analysen und Kommentare zur Medien-

entwicklung der Leserschaft von ZOOM in bester Erinnerung sein dürften. Neben der neu lancierten Fachzeitschrift ZOOM – K&M möchten wir an dieser Stelle auf den wöchentlichen Presseudienst ZOOM-Tip mit Programmhinweisen, Kurzberichten und Kommentaren über Film, Radio, Fernsehen und die Medienentwicklung hinweisen.

Die erste Ausgabe von ZOOM – K&M erscheint am 13. Januar unter dem Titel «Vom Konzept zum Markt». Beiträge von Ulrich Saxer (Professor für Publizistik), Ernst Bollinger (Dozent für Pressegeschichte), Werner Meier (Medienwissenschaftler), Eva Wyss (Radiomacherin), Walter Lesch (Theologe) und anderen zeichnen die medienpolitische Entwicklung der letzten zehn Jahre nach. Angaben über die günstigen Abonnementsbedingungen finden Sie auf Seite 6 dieses Heftes. Die Redaktion

IMPRESSUM

Monatszeitschrift

Der Filmberater 53. Jahrgang
ZOOM 45. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:

Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Publizistische Kommission ZOOM:
Matthias Loretan (Präsident), Dr. Kurt Büttikofer, Ingrid Deltenre, Pfr. Hans Hodel, Ernst Rutz, Dr. Alfons Sonderegger

Redaktion:

Dominik Slappnig, Franz Ulrich, Judith Waldner
In Zusammenarbeit mit film-dienst, Köln

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Michel Bodmer, Thomas Christen,
Franz Derendinger, Carola Fischer,
Ursula Ganz-Blättler, Antonio Gattoni,
Pierre Lachat, Michael Lang, Lilian Räber,
Martin Schlappner, Alexander J. Seiler
Comic: Andreas Gefé; Filme am Fernsehen,
Filme auf Video: Jolanda Bucher; Bücher: Irene Genhart (ig); Soundtrack: Benedict Rüttimann (ben)

Adresse Redaktion, Herausgeber und

Inserateakquisition:

Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33

Druck und Administration:

Fotorotar AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg
Tel. 01/984 17 77, Fax 01/984 31 58

Bei Adressänderungen bitte Abonnenntennummer (siehe Adressetikette) angeben

Grafisches Konzept, Layout:

Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Abonnemente:

Jahresabonnement Fr. 68.– plus Porto
Auszubildende Fr. 55.– plus Porto
Solidaritätsabonnement ab Fr. 120.–
Einzelnummer Fr. 7.–

Bildhinweise

Alexander Film (40), Columbus Film (38), delay (5, 15, 17, 19, 21), Ambros Eichenberger (11), Filmcooperative (29, 37), Filmfestival Leipzig (9), SELECTA/ZOOM (33), Sipa Press (Titelbild, 25), Stamm-Film (34, 35), trigon Film (30, 31). Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation.

Titelbild: Thomas Koerfer mit Assumta Serna, der Hauptdarstellerin seines Films «Der grüne Heinrich».